

Fotorealistische Gebäude bauen

Wenn realistisch wirkende Kopien existierender Gebäude hergestellt werden sollen, drängt sich die PC-grafische „Karton-Methode“ auf.

1. Im Internet oder von eigenen Fotos das gewünschte Objekt suchen. Mit einem Grafikprogramm (GIMP.2, gratis) mittels Raster die Perspektive ausrichten und mittels „cut and paste“ störende Bildelemente entfernen, hier z.B. das ganze Vordach.



2. Mit „Power Point“ den richtigen Masstab festlegen und Fassadenteile kopieren. Aus meiner US-Western Fotosammlung kopiere ich passende Elemente wie Türen, Fenster etc. auf die leeren Fassaden. Passt alles, werden zwei Kopien auf Hochglanz-Photopapier min. 80g hochauflösend gedruckt. Eine Kopie wird mit Farblos-Mattlack fixiert. Jede Fassadenseite wird nun auf ca. 1 – 1,5mm dicken Karton aufgeleimt und dient als feste Wand-Struktur. Fenster und Türen werden mit“ X-Acto Knife“ ausgeschnitten. Die Schnittkanten werden noch mit Wasserfarbe passend akzentuiert. Aus der zweiten Hochglanz-Druckkopie werden Fenster und Türen zugeschnitten und hinter die Fassaden geklebt. So entsteht ein 3-D Effekt.



- Nun können die einzelnen Fassden-Teile stehend aneinandergereiht und verklebt werden. Die Ecken können je nach Grösse des Gebäudes zusätzlich mit Holzleisten 5 x 5 mm verstärkt werden. Als Vorlage für das Wellblechdach dienen ebenfalls Internet-Bilder, die wiederum ausgedruckt, mit Mattlack fixiert und auf Karton aufgeklebt werden.



- Details wie Vordach, Kamin und Klimageräte nach der gleichen Methode herstellen und zusammenbauen. Dünne Holzleisten ergänzen noch die Struktur zum Gesamtbild.



- Mit Pastellkreiden oder Pigmentpulver erhält das noch uniform und künstlich wirkende Gebäude den letzten „Weathering-Anstrich“ und wirkt nun (fast) wie echt.

